

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis.....	XXI
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	1
1.2 Gang der Untersuchung.....	3
2 Die Zwecksetzung der (Konzern-)Rechnungslegung.....	5
2.1 Der Maßstab für die ökonomische Analyse	5
2.1.1 Rechnungslegung aus Gründen der Effizienz.....	6
2.1.1.1 Die Allokationseffizienz als Beurteilungskriterium für ökonomische Analysen.....	6
2.1.1.2 Das Erreichen pareto-effizienter Zustände unter den Annahmen der Neoklassischen Theorie	11
2.1.1.3 Das Verfehlen pareto-effizienter Zustände durch Neo- institutionalistische Theorien	13
2.1.1.3.1 Der Property Rights-Ansatz.....	14
2.1.1.3.2 Der Transaktionskostenansatz.....	15
2.1.1.3.3 Der Principal Agent-Ansatz	16
2.1.2 Rechnungslegung aus Gründen der Gerechtigkeit	20
2.2 Kapitalgeberrisiken und der daraus abgeleitete Schutzbedarf.....	23
2.2.1 Arten von Kapitalgeberrisiken	23
2.2.2 Allgemeine Kapitalgeberrisiken.....	24
2.2.2.1 Die Risiken der Eigenkapitalgeber	24
2.2.2.2 Die Risiken der Fremdkapitalgeber	28
2.2.3 Konzernspezifische Kapitalgeberrisiken.....	34
2.2.3.1 Der Konzern als ein Zusammenschluss rechtlich selbstständiger Unternehmen zur Verfolgung eines wirtschaftlichen Zwecks	34
2.2.3.2 Die Risiken aus Gewinnverlagerungen	37
2.2.3.3 Die Risiken aus Gewinnveränderungen	38
2.2.4 Rechnungslegung zum Zweck des Kapitalgeberschutzes	40
2.2.4.1 Ausgangspunkt der Untersuchung	40

2.2.4.2	Kapitalgeberschutz durch Gewinnermittlung zum Zweck der Ausschüttungsbemessung	42
2.2.4.3	Kapitalgeberschutz durch Gewinnermittlung zum Zweck der Informationsvermittlung	45
2.2.4.3.1	Der ökonomische Gewinn als relevante Zielgröße	47
2.2.4.3.2	Die prognosegeeignete Gewinngröße	49
2.2.4.3.2.1	Logisch deduktiver Ansatz	50
2.2.4.3.2.2	Empirisch induktive Ansätze	52
2.2.4.3.3	Die zur Performancemessung geeignete Gewinngröße	55
2.2.4.3.4	Operationalisierung durch informative Bilanzpositionen und informative Gewinngröße	57
2.2.4.4	Kapitalgeberschutz durch sonstige Informationsvermittlung	63
2.3	Zusammenfassung	63
3	Unternehmenszusammenschlüsse und ihre Abbildung in der (Konzern-)Rechnungslegung	65
3.1	Erscheinungsformen von Unternehmenszusammenschlüssen	65
3.2	Motive für Unternehmenszusammenschlüsse	67
3.3	Theoretische Konzepte zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen	69
3.3.1	Grundlagen	69
3.3.2	Das Entity-Konzept (Einheitstheorie)	70
3.3.3	Das Property-Konzept (Interesstheorie)	71
3.3.4	Das Parent-Company-Konzept	73
3.3.5	Das Parent-Company-Extension-Konzept	74
3.3.6	Synoptische Übersicht der Konzepte zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen	75
3.4	Methoden zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen	75
3.4.1	Grundlagen	75
3.4.2	Abbildung von Unternehmenserwerben durch die Erwerbsmethode	76
3.4.2.1	Die Anwendungsvoraussetzungen	76
3.4.2.2	Der Konsolidierungszeitpunkt	78
3.4.2.3	Die Erstkonsolidierung	79
3.4.2.3.1	Grundlagen	79
3.4.2.3.2	Die Buchwertmethode	81
3.4.2.3.3	Die Neubewertungsmethode	84
3.4.2.3.4	Vergleich zwischen der Buchwert- und Neubewertungsmethode	87
3.4.2.3.5	Die Full Goodwill Methode	89

3.4.2.4	Die Folgekonsolidierung	91
3.4.2.4.1	Behandlung der stillen Reserven und Lasten	92
3.4.2.4.2	Charakter und Behandlung eines verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrags	94
3.4.2.4.2.1	Der Charakter des Goodwill	94
3.4.2.4.2.2	Die Behandlung des Goodwill	100
3.4.2.4.2.3	Die Minderheitenproblematik bei Anwendung des Impairment Only Approach	105
3.4.2.4.3	Charakter und Behandlung eines negativen Unterschiedsbetrags	110
3.4.3	Die Abbildung von Interessenzusammenführungen durch die Interessenzusammenführungsmethode	111
3.4.3.1	Die Anwendungsvoraussetzungen	111
3.4.3.2	Der Konsolidierungszeitpunkt	112
3.4.3.3	Die Erst- und Folgekonsolidierung	113
3.4.4	Die Fresh Start Methode als Alternative zur Interessenzusammenführungsmethode	116
3.4.4.1	Die Anwendungsvoraussetzungen	116
3.4.4.2	Der Konsolidierungszeitpunkt	118
3.4.4.3	Die Erstkonsolidierung	118
3.4.4.4	Die Folgekonsolidierung	128
3.4.5	Vergleich zwischen den Konsolidierungsmethoden anhand ihrer Auswirkungen	129
3.5	Zusammenfassung	131
4	Die Regeln zur bilanziellen Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen im internationalen Vergleich	135
4.1	Grundlagen	135
4.2	Der Erstkonsolidierungszeitpunkt	137
4.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung	138
4.4	Die Verteilung des Gesamtaufpreises auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden (Purchase Price Allocation)	140
4.4.1	Die Behandlung von identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten	140
4.4.2	Die Behandlung eines beim erworbenen Unternehmen bereits bilanzierten Goodwill	142
4.4.3	Die Behandlung von erworbenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	143
4.4.4	Vollständige versus beteiligungsproportionale Neubewertung	144

4.4.5	Die Anschaffungskostenrestriktion	144
4.4.6	Der Ort der Aufdeckung stiller Reserven bzw. Lasten	145
4.4.7	Die Berücksichtigung von werterhellenden Erkenntnissen nach dem Unternehmenszusammenschluss	146
4.5	Die Goodwillbilanzierung.....	147
4.5.1	Der Charakter des derivativen Goodwill.....	147
4.5.2	Die Goodwillfortschreibung nach US-GAAP	147
4.5.3	Die Goodwillfortschreibung nach IFRS	152
4.5.4	Die Goodwillfortschreibung nach HGB	158
4.6	Der Minderheitenausweis.....	159
4.7	Die Behandlung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.....	160
4.8	Zusammenfassung.....	161
5	Ökonomische Analyse der Abhängigkeit von Erscheinungsformen von Unternehmenszusammenschlüssen und ihrer Abbildung im externen Rechnungswesen.....	165
5.1	Grundlagen	165
5.2	Der Informationsgehalt der Bilanzpositionen	166
5.2.1	Zweckmäßiger Bilanzansatz und zweckmäßige Bewertung	166
5.2.1.1	Unternehmenswertermittlung (Gesamtbewertungskonzeption)	166
5.2.1.2	Separater Ansatz und Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden (Einzelbewertungskonzeption)	169
5.2.1.3	Aggregation zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE- Konzeption)	172
5.2.1.4	Zweckmäßiger Wertmaßstab	174
5.2.2	Zweckmäßigkeit der Erwerbsmethode	179
5.2.2.1	Bilanzansatz und Bewertung bei der Purchase Price Allocation	179
5.2.2.1.1	Die Buchwert- und Neubewertungsmethode.....	179
5.2.2.1.2	Die Full Goodwill Methode.....	183
5.2.2.2	Bilanzansatz und Bewertung bei der Goodwillbilanzierung	185
5.2.3	Zweckmäßigkeit der Interessenzusammenführungsmethode.....	189
5.2.4	Zweckmäßigkeit der Fresh Start Methode	191
5.2.4.1	Bilanzansatz und Bewertung bei der Purchase Price Allocation	191
5.2.4.2	Bilanzansatz und Bewertung bei der Goodwillbilanzierung	192
5.3	Auswirkungen auf den Informationsgehalt des Gewinns	196
5.3.1	Zweckmäßige Gewinnauswirkung.....	196

5.3.1.1	Planmäßige Abschreibungen	196
5.3.1.2	Außerplanmäßige Abschreibungen	199
5.3.1.3	Wertaufholungen	204
5.3.2	Zweckmäßigkeit der Erwerbsmethode	207
5.3.2.1	Gewinnauswirkung der Purchase Price Allocation	207
5.3.2.2	Gewinnauswirkung der Goodwillbilanzierung	212
5.3.3	Zweckmäßigkeit der Interessenzusammenführungsmethode	215
5.3.3.1	Gewinnauswirkung der Purchase Price Allocation	215
5.3.3.2	Problematik der Verhaltensanreize	215
5.3.4	Zweckmäßigkeit der Fresh Start Methode	218
5.3.4.1	Gewinnauswirkung der Purchase Price Allocation	218
5.3.4.2	Problematik der Verhaltensanreize	220
5.4	Informative Bilanzpositionen und informativer Gewinn	221
5.5	Ergebnis der Zweckmäßigkeitsanalyse	225
5.6	Kritische Würdigung der Grundsatzentscheidung des FASB und IASB	226
6	Zusammenfassung	229
	Literaturverzeichnis	233
	Rechtsquellenverzeichnis	259